

Kurzbericht

Nr. IV/90

- 20. November 1952 -

Jg. 2

Die saarländische Industrie im September 1952.

Die Lage der saarländischen Industrie war im September ebenso wie in den Vormonaten dadurch gekennzeichnet, dass bei voller Beschäftigung und hohen Erzeugungsziffern der Auftragseingang hinter der laufenden Produktion zu rückblieb und der Auftragsbestand infolgedessen abnahm. Insgesamt war der Auftragseingang im September wieder um 700 Mill. Fr. niedriger als im August. Lediglich die Glasindustrie, die keramische Industrie, die Säge- und Holzindustrie, die Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie sowie die Papierindustrie und das graphische Gewerbe konnten Neuaufträge in gleicher Höhe wie im Vormonat verbuchen. Dabei ist jedoch zu beachten, dass bei einzelnen dieser Industrien, wie z.B. bei der Glas- und keramischen Industrie sowie bei der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie die Auftragseingänge schon im Vormonat unbefriedigend waren. Die eisenschaffende Industrie erhielt zwar grössere Aufträge als im August, doch blieben diese immer noch hinter der laufenden Produktion zurück. Von den Industrien der ersten Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung konnte nur die Giesserei-Industrie zufriedenstellende Neuaufträge verbuchen, während der Auftragseingang bei der Drahtindustrie und der Röhrenindustrie um mehr als 40 vH niedriger war als im August. In der zweiten Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung erhielt der Eisen- und Stahlbau nur zwei Drittel der üblichen Aufträge, in der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie war der Auftragsrückgang noch ausgeprägter, auch bei der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie liessen die Neuaufträge zu wünschen übrig. Lediglich die Maschinenindustrie und die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie berichteten über einen zufriedenstellenden Zugang an neuen Aufträgen, wobei aber auch in diesen Industriezweigen die Lage von Betrieb zu Betrieb verschieden war. Die baustoffherzeugende Industrie und das Baugewerbe hatten, jahreszeitlich bedingt, rückläufige Auftragseingänge.

Alle Industriezweige, ausser der Röhrenindustrie, der Bauindustrie und der Getränkeindustrie, kamen dank der Auftragsbestände aus den Vormonaten wieder auf den Vormonatsumsatz, teilweise wurden sogar höhere Umsätze erzielt, sodass der Gesamtumsatz der Industrie mit 20 Mrd. Fr. um rund drei Viertel Milliarden Fr. höher war als im August. Die Umsatzsteigerung

ergab sich durch die Vergrößerung der Ausfuhr, die im September mit 10.5 Mrd. Fr. wieder 53 vH des Gesamtabsatzes erreichte, während sie im August nur die Hälfte des Gesamtabsatzes ausgemacht hatte. Es hat sich allerdings nur die Ausfuhr nach Frankreich und Deutschland erhöht, während der Export nach anderen Ländern im September weiter zurückgegangen ist. Die grösste Ausfuhrsteigerung ist im Verkehr mit Frankreich eingetreten. Mit 7.77 Mrd. Fr. erhielt Frankreich für 730 Mill. Fr. mehr Waren als im August. Davon entfielen allein 330 Mill. Fr. auf die eisenschaffende Industrie und weitere

Absatz der Hauptindustriegruppen im September 1952 (vorl. Ergebn.)
und im August 1952 (endg. Ergebn.) in Mill. Franken

Wirtschaftsgruppen	Absatz August 1952	Absatz September 1952	Absatz im Saarland	Absatz n. ausserhalb d. Saarl.	davon entfielen auf		
					Franz. Union	Deutschland	andere Länder
Energiewirtsch.	1 085	1 047	833	214	53	161	-
Eisenschaff. Ind.	6 781	7 358	2 295	5 064	3 776	645	642
Eisenverarb. Ind. 1. Stufe	2 260	2 028	635	1 393	825	100	469
Eisen- u. metallverarb. Ind. 2. St.	3 350	3 652	1 383	2 269	1 793	168	308
Glas-, keram. u. chem. Industrie	1 270	1 374	453	921	786	36	99
Säge-, Holz-, Bau- stoff- u. Bauind.	2 304	2 289	1 968	321	301	9	12
Textil-, Bekleidg. u. Lederindustrie	458	596	412	184	135	48	1
Papierind. und graph. Gewerbe	249	289	255	33	33	0	-
Nahrungs- u. Genussmittelind.	1 530	1 385	1 318	67	67	-	0
September zusammen	. .	20 020	9 553	10 467	7 768	1 168	1 531
August zusammen	19 286	. .	9 638	9 648	7 036	994	1 618

220 Mill. Fr. auf die 2. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung. Die Bundesrepublik bezog im September von der saarländischen Industrie Waren im Werte von 1,17 Mrd. Fr., gegenüber dem August bedeutet das eine Steigerung um rund 170 Mill. Fr., die zum überwiegenden Teil auf die Lieferungen der eisenschaffenden Industrie und der Eisen- und Metallverarbeitung beider Stufen zurückgeht. Die Ausfuhr nach anderen Ländern ist im September zurückgegangen. Sie lag mit 1,53 Mrd. Fr. um 87 Mill. Fr. unter dem Vormonatsergebnis. Der Rückgang ist nur darauf zurückzuführen, dass die Lieferungen der Röhrenindustrie, die im Vormonat auf das Doppelte angestiegen waren, sich wieder normalisierten.

Die eisenschaffende Industrie im September.

Der Auftragseingang bei den saarländischen Hütten hat sich nach dem Rückgang vom Vormonat wieder erhöht, ohne dass die Neuaufträge jedoch voll ausreichten, um die laufende Auftragserledigung zu decken. Die Bestellungen der saarländischen Verbraucher waren wieder zufriedenstellend, dagegen erreichte der Auftragseingang aus Frankreich, obwohl er sich gegenüber dem Vormonat gebessert hat, nicht die frühere Höhe. Während die Bestellungen aus Frankreich in günstigen Nachfragezeiten mit 80 000 bis 100 000 t monatlich fast das

Doppelte der Aufträge der saarländischen Verbraucher ausmachten, bleiben sie seit August hinter den saarländischen Bestellungen zurück. Die sich seit einigen Monaten anbahnende Absatzverlagerung ist auch sonst in schnellem Fortschreiten begriffen. Die überseeischen Märkte verlieren mehr und mehr an Bedeutung und die Lieferungen nach Westdeutschland nehmen laufend zu. Die Neuaufträge aus der Bundesrepublik erreichten im September erstmalig die Höhe von 31 000 t, sie waren damit fast halb so hoch wie die Bestellungen aus Frankreich und den Ländern der französischen Union. Dagegen entsprachen die Aufträge für den sonstigen Export im September nur noch einem Bruchteil derjenigen früherer Monate. Infolge der nachlassenden Nachfrage der französischen und der überseeischen Abnehmer hat sich der aus dem Vorjahr übernommene relativ hohe Bestand an alten Aufträgen weiter verringert. Insgesamt verfügten die saarländischen Hütten Ende September noch über Aufträge, die einer normalen Beschäftigung von etwa fünf Monaten entsprechen.

Im September hat sich die Zahl der unter Feuer stehenden Hochöfen wieder auf 23 erhöht. Die Produktion entwickelte sich zufriedenstellend. Während die Erzeugung von Roheisen mit 210 000 t wieder an die Vormonatsproduktion herankam, wurden bei der Rohstahlproduktion und bei der Walzwerksproduktion grössere Mengen erreicht als im August. Die Erzeugung von Rohstahl entsprach mit 237 000 t einer Jahreserzeugung von 2.84 Mill. t. Ein besonders günstiges Ergebnis war bei der Walzwerkserzeugung zu verzeichnen. Obwohl die Erzeugung von Halbzeug zum Absatz geringer war als in allen vorangegangenen Monaten ds. Jrs. erreichte die Gesamtproduktion mit 182 600 t einen neuen Höchststand, gegenüber dem Vormonat wurde eine Steigerung um mehr als 10 000 t erzielt, die sich ganz auf die Herstellung von Walzwerksfertigprodukten erstreckte. Die stärkste Steigerung ist bei der Stab- und Betoneisenerzeugung eingetreten, die erstmalig den Stand von 60 000 t erreichte und damit um rund 10 000 t oder 20 vH höher war als im September des Vorjahres. Auch bei anderen Fertigungen wurden gute Produktionsergebnisse erzielt, besonders bei Bandeisen und Röhrenstreifen, Trägern und Formeisen, bei Röhrenvormaterial und gestrecktem Walzdraht. Relativ unverändert waren die Blecherzeugung und die Erzeugung von Eisenbahnoberbaumaterial. Die Erzeugung von Halbzeug zum Verkauf verzeichnete im September, im Zusammenhang mit einem Rückgang des Bedarfs für die Ausfuhr, ihren niedrigsten Stand seit Jahresanfang.

Der Absatz der Hütten belief sich im September auf 192 000 t, ein Ergebnis, das seit Kriegsende erst zweimal, und zwar im Oktober des Vorjahres und im März dieses Jahres überschritten wurde. Im Saarland wurden, wie im Vormonat, 63 500 t Hüttenprodukte abgesetzt. Die Ausfuhr nach Frankreich und den Ländern der französischen Union ging über das Vormonatsergebnis hinaus. Mit 94 000 t überstiegen die Lieferungen vom September auch alle bisherigen Monatsergebnisse ausser dem vom Oktober des Vorjahres. Die Lieferungen nach Deutschland entsprachen im September mit 15 500 t nur der Hälfte des Auftragsesinganges, gegenüber den Vormonaten wiesen sie aber eine fühlbare Steigerung auf. Der Export nach anderen Ländern belief sich auf 18 800 t oder auf mehr als das Vierfache der neu eingegangenen Aufträge, sodass der Bestand an Aufträgen für den Export eine weitere Verminderung erfuhr.

Der Absatz der saarländischen eisenschaffenden Industrie
im September 1952 in t

Erzeugnisse	Absatz insgesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Franz. Union	Deutsch- land	andere Länder
Roheisen	5 646	5 215	431	-	-
Rohblöcke	2 495	2 408	87	-	-
Halbz.z.Wiederverwalzung im Saarl.u.z.Absatz nach ausserhalb	24 489	12 505	10 628	-	1 356
Eisenbahnoberbaumaterial	6 649	332	5 757	84	476
Formeisen	20 727	9 551	9 138	758	1 280
Stabeisen	53 867	12 563	26 298	5 472	9 534
Röhrenrundstahl	5 589	5 589	-	-	-
Walzdraht	13 855	3 369	7 317	895	2 274
Bandeisen	9 113	1 505	5 952	1 339	317
Röhrenstreifen	1 407	1 202	205	-	-
Universaleisen und Bleche	39 813	7 878	27 752	2 617	1 566
Grauguss	8 142	1 378	361	4 361	2 042
Stahlformguss	168	30	129	7	2
Z u s a m m e n	191 960	63 525	94 055	15 533	18 847

Im Absatz der eisenschaffenden Industrie nahmen, wie bisher, Stabeisen, Formeisen sowie Bleche den ersten Platz ein. Der Stabeisenabsatz konnte auf Grund der Produktionszunahme erheblich gesteigert werden. Von den rund 54 000 t Stabeisen, die im September verkauft wurden, gingen 41 000 t nach ausserhalb des Saarlandes, davon 26 000 t nach Frankreich. Aber auch im Export nach Deutschland und nach anderen Ländern spielte das Stabeisen weiterhin eine wichtige Rolle. Der Absatz von Trägern und Formeisen hatte mit 20 700 t denselben Umfang wie im Vormonat, bei einer Abnahme des Exports sind die an der Saar verbliebenen Lieferungen von 7 000 t auf 9 500 t gestiegen. Der Blechabsatz hat durch eine Zunahme der Exporte und der Lieferungen nach Frankreich im September noch eine leichte Erhöhung erfahren, es besteht aber die Möglichkeit, dass der Blechabsatz, besonders der Absatz von Feiblechen, in den kommenden Monaten eine Verminderung erfahren wird, da Frankreich nach Inbetriebnahme seiner neuen kontinuierlichen Walzwerke mit grossen Mengen kaltgewalzter Bleche auf den Markt kommt. Die Absatzchancen für Grobbleche sind dagegen unverändert gut, da noch immer ein gewisser Mangel besteht; die französischen Werften führen zur Zeit sogar japanische Grobbleche ein. In den kommenden Monaten wird sich die Grobblecherzeugung im franz.-saarländischen Wirtschaftsraum durch die vorübergehende Stilllegung der Dillinger Produktionsanlagen voraussichtlich vermindern. Im September haben die saarländischen Hütten der Röhrenindustrie wieder grössere Mengen an Vormaterial zur Verfügung gestellt als im Vormonat. Die Lieferungen von Röhrenrundstahl, die ausschliesslich an saarländische Abnehmer gingen, beliefen sich auf 5 600 t gegenüber 4 900 t im August, die Lieferungen von Röhrenstreifen haben sich gegenüber dem August verdoppelt, sie erreichten allerdings noch nicht wieder den normalen Umfang. Im Berichtsmonat haben die Hütten auch wieder grössere Mengen von Eisenbahnoberbaumaterial geliefert, durch erhöhte Bezüge Frankreichs stieg der Absatz von Eisenbahnoberbaumaterial von 4 440 t auf 6 650 t. Ein Absatzrückgang stellte sich im September bei Walzdraht, bei Bandeisen und beim Stahlformguss ein. Die Verminderungen ergaben sich vornehmlich beim Absatz im Saarland und nach Frankreich, beim Walzdraht auch beim Export nach Deutschland, dagegen hat der Export nach anderen Ländern sich noch erhöht. Der Absatz von Roheisen, Rohblöcken und von Halbzeug hat im September das gleiche Bild wie im Vormonat, Roheisen und Rohblöcke gingen zu über 90 vH an saarländische Abnehmer, dagegen ging der Absatz von Halbzeug zur Wiederverwalzung zur Hälfte in die Ausfuhr.

Der Umsatz der saarländischen eisenschaffenden Industrie belief sich im September auf 7,36 Mrd. Fr.

Der Absatz der saarländischen eisenschaffenden Industrie im August und September 1952 in Mill. Fr. (ohne Absatz d. Hüttenkokereien)

Erdteile und Länder	Jahresdurchschnitt 1951	1952	
		August	September
Saarland	1 531	2 207	2 295
Franz. Union	2 554	3 445	3 776
Deutschland	282	517	645
übr. europ. Länder	417	483	408
Amerika	536	84	154
Asien	145	20	36
Afrika	92	11	23
Australien	43	15	21
Z u s a m m e n	5 600	6 781	7 358

Der Wert der im Saarland abgesetzten Hüttenprodukte betrug 2,30 Mrd. Fr. gegenüber 2,21 Mrd. Fr. im Vormonat. Auf Frankreich und die Länder der franz. Union entfielen, der Erhöhung des mengenmässigen Absatzes entsprechend mit 3,78 Mrd. Fr. 330 Mill. Fr. mehr als im August. Beim Absatz nach der Bundesrepublik wurde der höchste Umsatzwert seit mehr als zwei Jahren erzielt, mit 645 Mill. Fr. ging der Wert der Lieferungen nach Deutschland um 240 Mill. Fr. über die beim Absatz nach den anderen europäischen Ländern erzielten Erlöse hinaus, während er noch im 1. Halbjahr in der Regel dahinter zurückblieb. Die anderen europäischen Länder erhielten im September nur Lieferungen für 408 Mill. Fr., davon entfielen allein auf die Schweiz 131 Mill. Fr. Die nordischen Länder, Italien und England bezogen Hüttenerzeugnisse im Werte von 30 bis 50 Mill. Fr. Die Ausfuhr der saarländischen Hütten nach Amerika hat sich im September vorübergehend noch einmal erhöht, und zwar erhielten die amerikanischen Länder Lieferungen im Werte von 154 Mill. Fr., wovon 149 Mill. Fr. auf die USA entfielen. Die Ausfuhren nach Afrika, Asien und Australien waren gleichfalls etwas grösser als im August. Ihr Wert von 80 Mill. Fr. stellte jedoch nur einen Bruchteil desjenigen der noch zu Anfang dieses Jahres nach diesen Ländern gehenden Lieferungen dar.

In den Monaten Januar bis September 1952 haben die saarländischen Hütten Erzeugnisse im Werte von 62,2 Mrd. Fr. abgesetzt, davon gingen für 3,6 Mrd. Fr. nach überseeischen Ländern, für 58,6 Mrd. Fr. oder rund 94 vH der Verkäufe entfielen auf europäische Länder. Der bedeutendste Abnehmer in Europa war Frankreich, das mit Bezügen in Höhe von 31,0 Mrd. Fr. genau die Hälfte der saarländischen Hüttenprodukte aufnahm. Im Saarland selbst setzte die eisenschaffende Industrie Waren im Werte von 19,0 Mrd. Fr. ab, das sind rund 31 vH des Gesamtumsatzes. Danach folgt mit weitem Abstand die Bundesrepublik, die mit 4,0 Mrd. Fr. in den ersten neun Monaten 1952 jedoch ein Viertel mehr Eisen- und Stahlprodukte von der Saar bezog als im ganzen Jahr 1951. Nach den übrigen europäischen Ländern haben die saarländischen Hütten von Januar bis September 1952 Erzeugnisse für 4,5 Mrd. Fr. abgesetzt. Die Schweiz, als der bedeutendste und beständigste Kunde unter diesen Ländern, führt mit Bezügen im Werte von 1,0 Mrd. Fr. vor Norwegen mit 754 Mill. Fr., Schweden mit 666 Mill. Fr., Italien und Dänemark mit je einer halben Mrd. Fr.. Zu den europäischen Kunden der saarländischen Hütten zählte in den ersten neun Monaten des Jahres auch England mit Bezügen in Höhe von 209 Mill. Fr., des weiteren erhielten noch Holland, Oesterreich, Finnland und Portugal Lieferungen im Werte von über 100 Mill. Fr.

Der Absatz der saarländischen eisenschaff. Industrie
nach Erdteilen und wichtigen Abnehmerländern von Januar bis September 52
in Mill. Fr.

Erdteile u. Länder	Jan.-Sept. 1952	davon im Vierteljahr		
		1.	2.	3.
<u>EUROPA</u> - Saarland	19 028,7	5 876,2	6 285,2	6 867,3
Franz. Union	31 025,1	10 336,4	9 958,2	10 730,5
Deutschland	4 020,0	1 183,0	1 234,8	1 602,2
Schweiz	1 018,0	286,7	374,6	356,7
Norwegen	754,4	203,7	309,8	240,9
Schweden	666,3	208,9	270,2	187,2
Italien	547,2	189,4	134,1	223,8
Dänemark	472,8	134,9	185,7	152,3
England	208,8	79,6	25,0	104,2
übr. Länder	850,5	232,5	365,7	252,2
Zusammen	58 591,8	18 731,3	19 143,3	20 717,2
<u>AMERIKA</u> - U.S.A.	1 310,2	693,3	350,9	266,1
Kanada	240,8	169,0	69,5	2,3
Argentinien	66,9	10,6	56,3	-
übr. Länder	363,7	111,5	152,3	100,0
Zusammen	1 981,8	984,4	629,0	368,4
<u>ASIEN</u> - Israel	252,3	240,5	7,1	4,7
Pakistan	89,6	41,1	46,8	1,7
übr. Länder	284,4	109,4	102,2	72,7
Zusammen	626,3	391,0	156,2	79,2
<u>AFRIKA</u> - Südafrikan. Union	271,9	138,8	87,7	45,4
Ägypten	210,2	38,3	79,0	92,9
übr. Länder	86,4	38,5	45,8	2,0
Zusammen	568,4	215,6	212,6	140,3
<u>AUSTRALIEN</u>	389,4	267,9	73,7	47,8
Absatz insgesamt	62 157,7	20 590,2	20 214,7	21 352,8

Der im Absatz nach amerikanischen Ländern erzielte Umsatz stellte mit 2,0 Mrd. Fr. nur mehr zwei Fünftel der im gleichen Zeitraum des Vorjahres erzielten Umsätze dar. Die grössten Lieferungen erhielten, wie im Vorjahr, die U.S.A., aber die zweite Stelle unter den amerikanischen Beziehern saarländischer Hüttenprodukte ist von Argentinien auf Kanada übergegangen. Nach Asien lieferte die saarländische eisenschaffende Industrie von Januar bis September 1952 Waren im Werte von 626 Mill. Fr. gegenüber Ausfuhren für 1,44 Mrd. Fr. im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Lieferungen nach diesem Erdteil sind besonders im 3. Vierteljahr zurückgegangen. Die afrikanischen Länder bezogen in den drei ersten Quartalen des Jahres 1952 Saarstahl im Werte von 568 Mill. Fr., während sie im gleichen Vorjahreszeitraum für 861 Mill. Fr. saarländische Hüttenerzeugnisse importiert hatten. Die bedeutendsten Kunden in diesem Erdteil waren die Südafrikanische Union, Ägypten und Rhodesien. Die Ausfuhren der saarländischen Hütten nach Australien waren in den ersten neun Monaten 1952 höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres, da dieser Erdteil im Januar und Februar 1952 Lieferungen in vierfacher Höhe der normalen monatlichen Bezüge erhalten hat. Im 3. Quartal liessen die Lieferungen nach Australien, ebenso wie die Exporte in alle anderen Überseegebiete, eine rückläufige Tendenz erkennen.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie im September.

Die Betriebe der saarländischen eisen- und metallverarbeitenden Industrie berichteten im September teilweise von einer ungünstigen Auftragsentwicklung. Nur die Giesserei-Industrie, die Maschinenindustrie und die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie konnten Neuaufträge in Höhe ihrer laufenden Auftrags erledigung verbuchen. Dennoch war der Umsatz relativ hoch. Auf Grund des noch immer recht beachtlichen Auftragsbestandes aus den vergangenen Monaten wurde im September mit 5,68 Mrd. Fr. sogar ein noch um 70 Mill. Fr. höherer Umsatz erzielt als im Vormonat. Im Saarland erreichten die Verkäufe der gesamten Eisen- und Metallverarbeitung mit 2,02 Mrd. Fr. wieder denselben Umfang wie im August. Die Ausfuhr nach Frankreich und nach der Bundesrepublik hat nach dem Rückgang vom Vormonat wieder zugenommen, dagegen ist die Ausfuhr nach anderen Ländern, die im Vormonat durch grosse Lieferungen der Röhrenindustrie eine Rekordhöhe erreicht hatte, im September wieder auf ihren normalen Stand zurückgegangen.

Die Betriebe der ersten Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung haben Waren im Werte von 2,03 Mrd. Fr. abgesetzt. Die Giessereiindustrie und die Drahtindustrie hatten grössere Umsätze als im Vormonat, während der Umsatz der Röhrenindustrie zurückging. Die Giessereiindustrie erzielte sowohl beim Absatz im Saarland als auch beim Verkauf nach Frankreich Rekordumsätze und ihr Gesamtumsatz war mit 541 Mill. Fr. der höchste seit November des Vorjahres. In der Drahtindustrie stieg der Umsatz von 800 auf 887 Mill. Fr., obwohl der Wert der Neuaufträge sich nur auf 530 Mill. Fr. bezifferte. Die Drahtindustrie verfügt aus den vergangenen Monaten noch über einen erheblichen Auftragsbestand, der einer normalen Produktion von etwa vier Monaten entspricht. Die Röhrenindustrie hatte im Vormonat auf Grund besonders hoher Auslandslieferungen einen Umsatz von 1 Mrd. Fr. erzielt, im September wurde dieser Umsatz nicht wieder erreicht. Da im September nur Aufträge in Höhe von 478 Mill. Fr. eingingen, konnte der in diesem Monat gemeldete Umsatz in Höhe von 600 Mill. Fr. teilweise nur auf Kosten des alten Auftragsbestandes erzielt werden.

Die Betriebe der 2. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung meldeten im September Umsätze in Höhe von 3,65 Mrd. Fr.. Trotz des teilweise ungünstigen Auftragsenganges ist der Vormonatsumsatz um 300 Mill. Fr. übertroffen worden. Diese Entwicklung ist im wesentlichen den Ausfuhren der Maschinenindustrie und der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie zu danken. Die Maschinenindustrie und die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie konnten als einzige Industrien der 2. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung im September gleichhohe bzw. höhere Neuaufträge verbuchen als im Vormonat und dieser Umstand erlaubte ihnen, ihre Auftrags erledigung zu forcieren, während der Eisen- und Stahlbau, die elektrotechnische und feinmechanische Industrie und die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie nur durch Rückgriff auf ihren alten Auftragsbestand ihren Vormonatsumsatz wieder erreichen konnten. Die Maschinenindustrie erzielte mit 1,51 Mrd. Fr. einen Rekordumsatz. Während die Verkäufe im Saarland sich auf derselben Höhe bewegten wie im Vormonat, stieg die Ausfuhr umfast 300 Mill. Fr., wovon mehr als 140 Mill. Fr. auf die Ausfuhr nach Deutschland und andere Länder entfielen. In der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie war eine Zunahme der Lieferungen nach Frankreich zu verzeichnen, jedoch hat der Umsatz trotz dieser Steigerung seinen gewohnten Umfang noch nicht wieder erreicht. Im Umsatz des

Eisen- und Stahlbaues, der im Vormonat einen Rückgang erfahren hatte, ist im September keine Besserung eingetreten. Zum ersten Mal seit einem Jahr waren auch die Neuaufträge im Eisen- und Stahlbau stark rückläufig. Die elektrotechnische und feinmechanische Industrie meldete im September eine weitere Verringerung des Auftragseinganges, jedoch wurde der Vormonatsumsatz wieder annähernd erreicht, einem Rückgang des Absatzes im Saarland standen erhöhte Lieferungen nach Frankreich und der Bundesrepublik gegenüber. Der Umsatz der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie belief sich im September auf 174 Mill. Fr., er blieb damit um etwas über ein Zehntel hinter den durchschnittlichen Monatsumsätzen im 1. Halbjahr zurück. Diese Entwicklung war durch den Rückgang der Lieferungen nach Frankreich bedingt, denen bei der Enge des saarländischen Marktes für den Absatz dieser leistungsfähigen Industrie eine besondere Bedeutung zukommt.

MONATLICHER INDUSTRIEBERICHT

- September 1952 -

I. - Energiewirtschaft -

A. - Stromerzeugung und Verbrauch in Mill. kWh

	Monats- durchschn. 1951	September 1951	August	September
			1952	
Stromerzeugung für den Eigen- verbrauch der Erzeuger				
Gruben	48.3	47.2	50.4	51.3
Hütten	35.8	36.8	38.1	33.3
Andere Industrien	0.7	0.7	0.7	0.7
Zusammen	84.7	84.7	89.2	85.3
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	2.1	1.1	0.7	1.0
durch Heizstoffe	56.7	54.0	51.7	54.7
Zusammen	58.8	55.1	52.4	55.7
Stromerzeugung zusammen	143.6	139.8	141.6	141.0
Stromeinfuhr aus:				
Frankreich	0.0	0.2	0.5	0.1
Deutschland	4.0	4.2	5.3	4.5
Stromeinfuhr zusammen	4.3	4.4	5.8	4.6
Verfügbare Menge insgesamt	147.9	144.2	147.4	145.6
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	84.7	84.7	89.2	85.3
über das Netz	49.5	48.8	52.8	52.6
Stromausfuhr nach:				
Frankreich	11.0	7.2	4.6	6.9
Deutschland	2.6	3.6	0.8	0.8
Stromausfuhr zusammen	13.6	10.8	5.4	7.7

B. - Kokereigaserzeugung und Verteilung in 1000 cbm

	Monats- durchschn. 1951	August 1951	July	August
			1952	
Grubenkokereien	29 377	28 867	26 983	27 415
Hüttenkokereien	96 390	97 992	102 714	102 870
Z u s a m m e n	125 767	126 859	129 697	130 285
Lieferung an die Saarferngas	38 957	39 284	40 147	40 087

C. - Methangaserzeugung -

	Monats- durchschn. 1951	September 1951	August	September
			1952	
Erzeugung der Anlagen Klarenthal, Klarenthal II, Hirschbach, Neunkirchen, Sinnerthal, Reden II, Franziska und Hermine				
in kg	1640 034	1711 062	4209 735	3914 877
in m ³	1952 422	2036 978	5011 590	4660 568

II. - Kohlenwirtschaft -

A. - Belegschaft und Förderleistung im Steinkohlenbergbau -

	Monats- durchschn. 1951	September 1951	August	September
			1952	
Nettoföderung der Saargruben in t	1344 084	1275 379	1330 371	1411 251
Monatliche Arbeitstage	23,23	24,90	24,91	25,85
Arbeitstägliche Förderleistung in t	54 017	51 220	53 402	54 599
Beschäftigte am Ende d. Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 594	37 445	37 321	37 382
Übertage	11 116	11 091	10 882	10 896
Nebenbetriebe	10 549	10 423	11 623	12 075
Zusammen	59 259	58 959	59 826	60 353
Neue Unterteilung				
Untertage einschl. d. bei Neuar- beiten einges. Beschäftigten	38 439	38 210	38 318	38 385
Übertage u. zugehörige Betriebe	19 772	19 697	20 458	20 918
Nebenbetriebe	1 048	1 052	1 050	1 050
Zusammen	59 259	58 959	59 826	60 353

	Monats- durchschn. 1951	September 1951	August	September
			1952	
Förderleistung je Schicht Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 658	1 606	1 663	1 704
Neue Unterteilung	1 618	1 572	1 612	1 654
Förderleistung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 258	1 215	1 261	1 295
Neue Unterteilung	1 043	1 015	1 035	1 048
Nettoförderung der Privatgruben in t	12 523	13 530	12 373	13 490

B. - Kohleneinfuhr in t -

Herkunftsland		Monats- durchschn. 1951	September 1951	August	September
				1952	
Deutschland	Kohle	69 468	69 714	71 661	74 959
	Braunkohlen- briketts	4 575	4 331	4 899	4 975
Frankreich	Kohle	18 024	15 542	13 386	12 828
	Eierbriketts	121	16	75	120

C. - Kohlenabsatz in t -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1951	September 1951	August	September
			1952	
Saarland 1)	552 563	540 837	533 105	540 728
Frankreich	353 554	271 880	297 798	306 762
Deutschland	262 390	257 206	270 720	282 513
Oesterreich	7 560	7 176	4 023	6 409
Luxemburg	6 736	3 833	7 107	9 409
Schweiz	24 373	23 935	21 355	18 194
Italien	27 529	29 842	5 100	12 207
Andere Länder	19 861	7 609	12 602	19 857
Zusammen	1254 566	1142 318	1151 810	1196 079

1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien, Ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.

D. - Haldenbestand an Kohle (am Ende d. Zeitraumes) in t

	Monats- durchschn. 1951	September 1951	August	September
			1952	
Saargruben	86 109	97 205	265 665	341 390
Privatgruben	14	5	967	108
Hüttenkokereien 1)	67 968	77 597	154 051	143 359
Grubenkokereien 1)	7 203	6 215	8 453	6 960

E. - Kokserzeugung in t -

	Monats- durchschn. 1951	September 1951	August	September
			1952	
Hüttenkokereien	249 164	248 545	268 169	262 758
Grubenkokereien *	71 854	71 781	66 263	64 885
Z u s a m m e n	321 018	320 326	334 432	327 643
* darunter Schwelkoks	7 224	7 141	7 763	7 385

F. - Kokseinfuhr in t -

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1951	September 1951	August	September
			1952	
Deutschland	1 872	1 750	1 292	1 239
Frankreich	1 567	1 193	3 231	3 173
Z u s a m m e n	3 439	2 943	4 523	4 412

G. - Koksabsatz in t -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1951	Septemb. 1951	August	September
			1952	
Saarland ²⁾	233 146	238 367	255 008	248 506
Frankreich	77 717	73 767	77 700	68 937
Deutschland	12 568	9 732	6 175	6 627
Oesterreich	637	140	340	1 354
Luxemburg	-	-	-	-
andere Länder	-	-	-	-
Z u s a m m e n	324 068	322 006	339 223	325 424

1) einschl. der Ruhrkohle

2) ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger,
einschl. d. aus der Einfuhr stammenden Kokes

H. Haldenbestand an Koks (am Ende des Zeitraumes) in t

	Monats- durchschn. 1951	September 1951	August	September
			1952	
Grubenkokereien *	2 784	2 786	2 090	2 236
Hüttenkokereien	8 698	10 274	9 889	13 153
Z u s a m m e n	11 482	13 060	11 979	15 389
* darunter Schwelkoks	319	520	527	285

III. - Nebenprodukte der Kohle -
Erzeugung in t

	Monats- durchschn. 1951	September 1951	August	September
			1952	
Rohteer	15 906	15 526	16 799	16 477
Rohbenzol	5 096	5 077	4 862	4 809
Ammonsulfat	2 734	2 738	2 714	2 648
Teerpech	3 089	2 152	2 557	2 141
Strassenteer	2 645	4 988	4 448	4 599
Rohbenzol, destill. Nebenprodukte	4 563	4 453	4 354	4 228
Steinkohlenteeröl	4 666	4 256	3 363	2 955

IV. - Eisenschaffende Industrie -

A. - Umsatz der eisenschaffenden Industrie in Mill. Fr.

Monats- durchschnitt 1951 Insgesamt	September 1951 Insgesamt	August		September	
		1952			
		Insgesamt	darunt. nach der Franz. Union	Insgesamt	darunt. nach der Franz. Union
5 869,7	5 174,8	6 780,6	3 445,2	7 358,5	3 776,3

B. - Erzeugung in t und Anzahl der Hochöfen

	Monats- durchschn. 1951	September 1951	August	September
			1952	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	23	23	22	23
<u>ROHEISEN</u>				
Stahleisen	185 035	189 807	202 748	201 590
Gusseisen	12 425	13 400	9 412	8 852
Z u s a m m e n	197 460	203 207	212 160	210 442
<u>ROHSTAHL</u>				
Thomasstahl	164 048	164 348	176 296	179 174
Martinstahl 1)	47 079	45 841	53 309	53 707
Elektrostahl	4 079	4 628	3 847	4 191
Z u s a m m e n	215 205	214 817	233 452	237 072
<u>WALZWERKSERZEUGNISSE</u>				
Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterleg- platten und Laschen	6 386	8 049	6 167	6 251
Träger I, H und U über 80 mm und mehr, Zoreseisen	17 696	14 765	21 215	22 996
Walzdraht in Ringen	17 911	18 290	20 802	19 781
Stab- und Betoneisen	48 302	49 678	51 701	59 942
Gestreckter Walzdraht	1 744	1 643	1 707	2 247
Röhrenvormaterial (rund, vier- eckig usw.)	4 129	4 812	4 316	5 826
Bandeisen und Röhrenstreifen	14 326	14 241	12 408	14 547
Bleche einschl. unverzintes Weissblech u. Universaleisen	37 614	35 830	38 542	38 789
Z u s a m m e n	148 108	147 308	156 858	170 379
Halbzeug zum Absatz bestimmt 2)	14 227	13 112	15 486	12 268
Insgesamt	162 335	160 420	172 344	182 647
Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland	11 073	13 596	11 584	10 503
Thomasschlackenmehl	31 452	33 161	28 440	31 886

1) darunter Rohblöcke zur Herstellung
von Röhren

1 776

1 350

2 212

2 049

2) darunter nach ausserhalb des
Saarlandes

12 961

11 738

13 089

10 451

A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
der 1. Stufe in Mill. Fr. 1)

	Monats- durchschn. 1951 Insges.	Sept. 1951 Insges.	August		September	
			1952			
			Insges.	darunter nach der Fr. Union	Insges.	darunter nach der Fr. Union
Giesserei-Industrie	399.1	440.0	437.5	168.1	541.3	213.3
Röhrenindustrie	566.2	577.0	1021.9	316.5	599.9	217.8
Drahtindustrie	729.6	742.7	800.6	344.8	887.2	393.9
Z u s a m m e n	1694.9	1759.7	2260.0	829.4	2028.4	825.0

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) in t

	Monats- durchschn. 1951	Septemb. 1951	August	September
			1952	
Geschweisste Röhren	2 963	3 250	2 544	1 942
Nahtlose Röhren	5 216	5 218	6 887	5 843
Stahlflaschen in Stück	321	-	402	271
Stahlflaschen in Tonnen	18	-	20	16
Gezogener Draht u. Drahterzeugnisse	7 935	7 699	7 036	5 776
Blankmaterial	3 449	3 795	5 385	5 576
Grauguss	13 255	13 705	13 750	14 341
Stahlformguss	1 003	1 044	1 387	1 410
Schmiedestücke aller Kategorien	1 816	1 861	2 106	2 428

1) September 1952 - vorläufige Zahlen

VI. - Eisen- und Metallverarbeitende Industrie d.2.Stufe

A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2.Stufe in Millionen Franken 1)

	Monats- durchschn. 1951 Insges.	Septemb. 1951 Insges.	August		September	
			1952			
			Insges.	darunter nach der Fr.Union	Insges.	darunter nach der Fr.Union
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau Maschinenindustrie	1052.2 846.5	1126.5 916.1	1294.6 1228.1	604.7 633.4	1306.2 1510.9	663.3 775.6
Elektro- u. feinmech. Industrie	253.5	257.6	348.1	94.9	336.7	102.8
Eisen-, Blech- u. Metallwaren- industrie	283.7	277.6	300.4	132.8	324.3	151.7
Schrauben-, Ketten- u. Federn- industrie	141.2	169.7	178.8	107.8	173.3	100.0
Z u s a m m e n	2577.1	2747.5	3350.0	1573.6	3651.4	1793.4

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

	Monats- durchschn. 1951	September 1951	August	September
			1952	
Elektromotore (Stück)	1 272	1 433	972	992
Küchenherde, Gasherde u. Zimmeröfen (Stück)	8 394	8 504	7 009	8 988
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher und andere (Stück)	385	289	201	536
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Betonpumpen, Kompressoren, Lastenaufzüge, Fla- schenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	179	267	167	211
NE-Metallguss in t	174	182	196	153
Ketten in t	63	52	170	219
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	1 093	978	1 030	933
Aluminium u. sonst. metall. Haushalt- artikel in t	249	232	157	189

1) September 1952 - vorläufige Zahlen

VII. - Erzeugung von Baumaterialien in t - 1)

	Monats- durchschn. 1951	September 1951	August	September
			1952	
Portlandzement	1 436	1 600	3 000	2 110
Hochofenzement	18 015	20 428	23 927	25 283
Stahlwerkskalk	14 534	14 190	14 861	15 602
Baukalk und Bindemittel	2 245	2 800	4 134	3 876
Gips	3 916	4 530	4 490	4 800
<u>Tonerzeugnisse</u>				
Ziegel	3 476	3 663	3 880	3 708
Tonback- und Klinkersteine	16 917	19 218	18 429	19 433
<u>Betonerzeugnisse</u>				
Betonbausteine	812	781	1 186	1 764
Bimszeugnisse	267	386	360	499
Andere Betonwaren	5 399	6 009	6 983	7 645
Schlacken- und Kalksandsteine	20 968	26 827	33 888	33 729
Betonhohlblocksteine	4 847	5 564	7 751	6 723
Schamottesteine	1 871	1 680	2 005	2 301
Versch. Schamotteezeugnisse	36	40	60	45
Mundgeblasene und maschinell hergestellte Hohlgläser	28	30	29	20

1) September 1952 - vorläufige Zahlen

VIII. - Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktions-
erhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau 1)
- September 1952 -

	Männer	Frauen	Zusammen
1. BERGBAU			
Saargruben	64 473	889	65 362
Privatgruben	568	14	582
Zusammen	65 041	903	65 944
2. INDUSTRIE			
Energiewirtschaft	3 052	214	3 266
Eisenschaffende Industrie	31 943	1 033	32 975
Drahtindustrie	2 012	240	2 252
Röhrenindustrie	2 121	47	2 168
Giesserei-Industrie	3 915	148	4 063
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	8 492	475	8 967
Maschinenindustrie	8 556	490	9 046
Elektro- und feinmech. Industrie	2 495	539	3 033
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	1 893	619	2 512
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	1 156	165	1 321
Glas- und chemische Industrie	2 187	687	2 874
Keramische Industrie	3 161	1 385	4 546
Sägeindustrie	1 169	37	1 206
Holzindustrie	3 192	777	3 969
Baustoffherzeugende Industrie	3 754	379	4 133
Bauindustrie	11 337	196	11 533
Textilindustrie	126	570	696
Bekleidungsindustrie	505	2 725	3 230
Leder- und Schuhindustrie	493	567	1 060
Papierindustrie	299	293	592
Graphisches Gewerbe	914	397	1 311
Tabakindustrie	254	608	862
Mühlenindustrie	200	49	249
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	141	161	302
Zuckerherarbeitende Industrie	97	186	283
Obst- und Gemüseherwertungsindustrie	62	76	138
Sonstige Nahrungsmittelindustrie	848	272	1 120
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 025	131	1 156
Brennerei-Industrie	60	20	80
Mineralwasserindustrie	160	43	203
Zusammen	95 619	13 528	109 147
Insgesamt	160 660	14 431	175 091

1) vorläufige Zahlen